

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 259.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Druckerei für Halle a. S., Barocke 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr, die Halle die Zeitung erfordern nicht weniger als 10 M. — Halle a. S., Druckerei: Hallese Druckerei (Halle), Unterpostamt (Sonnenschein), Halle, Verlagsanstalt.

Erste Ausgabe

Druckerei für Halle a. S., Barocke 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr, die Halle die Zeitung erfordern nicht weniger als 10 M. — Halle a. S., Druckerei: Hallese Druckerei (Halle), Unterpostamt (Sonnenschein), Halle, Verlagsanstalt.

Halle a. S., Barocke 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr, die Halle die Zeitung erfordern nicht weniger als 10 M. — Halle a. S., Druckerei: Hallese Druckerei (Halle), Unterpostamt (Sonnenschein), Halle, Verlagsanstalt.

Sonntag, 6. Juni 1909.

Halle a. S., Barocke 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr, die Halle die Zeitung erfordern nicht weniger als 10 M. — Halle a. S., Druckerei: Hallese Druckerei (Halle), Unterpostamt (Sonnenschein), Halle, Verlagsanstalt.

Rußland und wir.

Mit einer ungewöhnlich überraschenden Möglichkeit am Mittwoch in St. Petersburg das Gerücht auf, daß der deutsche Kaiser, einer Einladung des Zaren folgend, mit diesem in den finnischen Städten eine Zusammenkunft haben werde. Zugleich wurden in Berlin Mitteilungen verbreitet, nach denen Kaiser Wilhelm seine sämtlichen Reisepläne umgeworfen habe und sich insbesondere den seit Jahren so lieb gewordenen Besuch der Hamburger Kisten verweigere. Am Donnerstagabend meldete dann das halbamtliche deutsche Telegraphenbüro: Wie wir hören, gebietet der Kaiser, einer Einladung des Zaren von Rußland folgend, sich Mitte Juni nach dem nördlichen Teile der Dniewe zu begeben, um dort mit dem russischen Herrscher zusammenzutreffen.

Geoffentlich entspricht diese Darstellung in allen Punkten den Tatsachen; bekanntlich ist es bereits einmal vorgekommen, daß eine ähnliche deutsche Bezeugung von russischer Seite bestritten wurde, was dann von unseren guten Freunden in London und Paris in üblicher Weise gegen die deutsche Politik ausgenützt wurde. Es scheint indessen zum Glück, als ob diesmal tatsächlich die Einladung von Rußland ausgegangen sei. Denn auch die radikale „Kosmopolit“ schrieb am Schluß eines sehr mißtrauischen Artikels: „Die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit wird sich besonders darauf richten, daß die Einladung aus Rußland erfolgt, während in Deutschland noch vor wenigen Tagen der Besuch in Abrede gestellt wurde.“

Unter diesen Umständen gewinnt die bevorstehende Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren eine ganz außerordentliche Tragweite, von der bei richtiger Fassung der deutschen Diplomatie ein großer Segen für unsere äußere Politik unter Umständen erwartet werden kann. Wie immer man über die Rechte urteilen mag, die wir Schalter an Schulter mit Österreich in der bosnischen Frage erjagt haben, so würden sie doch recht hoch bezahlt werden mit dem Preise des gänzlichen Bruches unserer alten Beziehungen zu Rußland. Dort lagte in den letzten Wochen und Monaten dann dem Einfluß der panlawischen Kreise eine Feindseligkeit und Gehässigkeit gegen Deutschland ein, wie wir sie seit den Tagen Stolobens nicht mehr erlebt haben; und alle Bemühungen der deutschen Diplomatie, die von London und St. Petersburg aus verbreiteten Mißverständnisse zu zerstreuen, blieben erfolglos. Die amtliche russische Telegraphenagentur füllte sich nicht einmal mehr bemüht, die von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ gegebene Darstellung zu veröffentlichen, in der die Behauptung zurückgewiesen wurde, daß der diplomatische Rückzug Rußlands in der bosnischen Frage infolge eines deutschen Druckes erfolgt sei. Freilich schloß diese Äußerung Herr Süsskind in seinen „Kram“. Zusammengefaßt bedeutet die Weigerung dieser Klarstellung doch ein Anzeichen von Feindseligkeit, das auf alle Fälle Bedenken erregend war.

Wenn es trotzdem jetzt plötzlich zu einer Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Zaren kommt, so müssen in der Zwischenzeit gewisse Ereignisse stattgefunden haben, die auf russischer Seite das Bedürfnis nach einer Verständigung mit Deutschland geweckt haben. Man braucht kein Seher zu sein, um die Ursachen der russischen Annäherung in den tiefen Verstimmlungen zu suchen, die neuerdings zwischen der russischen und der englischen Diplomatie bestehen. Seit einiger Zeit ist der Ton der englischen Presse gegen Rußland so gereizt, wie er selten war. Und wenn man sich auch in London bemüht, den Anschein guter Beziehungen mit Rußland noch immer aufrecht zu erhalten wegen der Wirkungen auf die britische Gesamtpolitik, so läßt sich doch nicht verkennen, daß selbst Wälder, die ebedem am lautenst für das Zusammengehen mit Rußland eintraten, jetzt höchst beunruhigende Nachrichten über die Lage in Persien bringen. Es scheint, daß England mit seinem Löwenbrutge, nach dem Rußland das nördliche und England das südliche Persien als Einflußsphäre überwiegen wurde, diesmal insofern an den Unredeten gekommen ist, als Rußland nicht die Rolle spielen will, die Portugal oder — Deutschland bei früheren derartigen Verträgen mit England gespielt haben. Es nimmt die ihm gemachten Zugeständnisse nicht nur bitter empfinden, sondern benutzt sie augenblicklich zur Grundlage weiterer Befestigung seiner Stellung in Persien. Die russischen Regierungsblätter drängen unaufhörlich nicht nur auf militärische Befestigung, sondern auch auf Übernahme der Verwaltung dieses Teiles von Persien durch Rußland hin. Auch die russischen Liberalen sind mit der russischen Politik einig in dieser Auffassung der Richtung der russischen Politik. Es ist einigermassen lächerlich, wenn englische Wälder, wie z. B. „Daily News“, die deshalb die russische Politik der Unerschlichkeit gegen England beschuldigen. Nach englischer Auffassung wäre es vielleicht richtiger gewesen, wenn Rußland aus seinem Anteil an dem Teilungsgebiete England überlassen hätte. Jedenfalls scheint man dies in London erwartet zu haben und

sieht sich nun arg enttäuscht. Insbesondere befürchtet man, daß Persien eine vollständige russische Provinz werden und damit der Weg nach dem persischen Golfe gerade kämte. Man sagt, daß Sir Edward Grey's Stellung in London damit schwer erschüttert sei, und dies kann ja auch nicht übersehen werden, denn die einzige Tat seiner Regierung war die Verständigung mit Rußland, die nun zu einem für die englischen Interessen so bedrohlichen und schlimmen Ende führt.

Es tritt in diesem Gegensatz zwischen Rußland und England nur das natürliche Kräfteverhältnis beider Reiche wieder hervor, das durch den japanischen Krieg und die Revolution einigermassen gestört war, aber doch nicht ganz zerstört werden konnte. Rußland ist zu Lande zweifellos immer noch England überlegen.

Würde man in St. Petersburg die wahren Urheber des japanischen Krieges und die wahren Urheber und Förderer der Revolution deutlicher erkennen, so würde das russisch-englische Bündnis überhaupt niemals haben zustandekommen können. Vielleicht tragen die Dinge in Berlin dazu bei, diese Erkenntnis zu fördern. Man darf deshalb gespannt darauf sein, wie die französische und englische Presse die Zusammenkunft des Kaisers mit dem Zaren beurteilen wird. Wir uninteressiert sind uns klar darüber, daß von einem Einlenken Rußlands in deutsches Fahrwasser keine Rede sein kann. Immerhin steht zu erwarten und wäre von deutschen Standpunkten aus auch zu wünschen, daß unsere allgemeinen Beziehungen zu Rußland sich etwas freundlicher gestalten mögen. Im übrigen wollen wir von Rußland nichts.

Die Mühlenmaßsteuer.

Zum Schluß der kleinen und mittleren Mühlenbetriebe hat die Finanzkommission des Reichstags eine Mühlenmaßsteuer beschlossen, die mit ihrem geringen Ertrage von 10 Millionen Mark aber auch von den großen Mühlenbetrieben leicht getragen werden dürfte. Diese Steuer basiert auf der Unterlage von Anträgen, die von der Mehrheit des Reichstags bereits angenommen sind, und wie der Kohlen- und Koksaustrufall ist sie ein steuer- und wirtschaftspolitisches Kind des konföderativen Abgeordneten Grafen v. Kanitz, der bereits im Jahre 1906 einen Antrag auf Einführung der Mühlenmaßsteuer in der damaligen Finanzkommission stellte, der auch mit großer Mehrheit angenommen wurde. Am 12. Mai 1909 gelangten ferner im Plenum des Reichstags die Anträge der Abg. Dr. Koeide (kon.) und Speck (Ztr.) betreffend Einführung einer getauften Mühlenmaßsteuer zur Annahme. Während heute viele Kreise bereits mit dem Gedanken einer vorläufig noch aller Unterlegen entbehrenden Arbeitslosenversicherung beschäftigt sind, freilich die herrschende Gesetzgebung dahin, daß in der Mülerei die Arbeitslosigkeit geradezu geschaffen wird. Denn durch die Konkurrenz der kapitalistisch betriebenen Großmühlen wird eine große Menge von kleinen und mittleren Betrieben, in denen eine erhebliche Anzahl von Arbeitern beschäftigt wird, stillgelegt. Gerade in der Mülereigewerbe ist aber eine Entwidlung zum Großbetrieb weder eine wirtschaftliche Notwendigkeit noch ein technischer Fortschritt. In den kleinen Mühlen wird das feine Mehl gemahlen wie in den Großmühlen und auch eine Arbeitsersparnis durch bessere Maschinen findet nicht statt; der einzige Unterschied besteht lediglich darin, daß in der großen Mühle mehr Geräte aneinander gereiht werden als in der kleinen. Die Entwidlung zum Großbetrieb in der Mülerei beruht lediglich auf der rohen Handhabung eines gewissen Faustrechts durch den Kapitalfräutigeren, der die Sucht hat, sich Platz zu machen unter Zurückdrängung und Vernichtung anderer Erzeugnisse. Eine Eigenschaft, die fast dem gesamten Großkapital anhaftet. Die Bekämpfung dieses großkapitalistischen Ziels ist die Aufgabe, die sich die konföderative Partei in ihrer Mittelstands-politik gestellt hat. Denn in dieser Handhabung des Faustrechts liegt die Vernichtung des Mittelstandes, und gerade beim Mülereigewerbe ist es die ärgste Zeit, einzugreifen und dafür zu sorgen, daß seine Vernichtung gehindert wird.

Der Einwand gegen die Mühlenmaßsteuer, daß sie den Verkaufspreis für Mehl und Brot erhöhen werde, trifft nicht zu. Im Gegenteil wird eine bei der ungenügenden bisherigen Entwidlung bisheriger Entwidlung der Mülerei im Jahre 1875 auf 10 000 Einwohner noch 14 Betriebe kamen, waren es 1895 nur noch 10 und heute sind es noch weniger. Denn von 1887 bis 1904 ist die Zahl der verpflichtenden Betriebe von 39 267 auf 28 558 herabgegangen. Es müssen also rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden, weil sonst die Gefahr besteht, daß die Ernährung des Volks erschwerd, anstatt erleichtert wird. Außerdem ist der Widerstand gegen die Mühlenmaßsteuer in den Interessentenkreisen seit 1906 bedeutend zurückgegangen, die mittleren Mühlen, die früher dagegen waren, sind jetzt geschlossen dafür ein-

getreten. Um so erfreulicher ist es, daß jetzt auch die Finanzkommission sich entschlossen hat, sie dem Plenum des Reichstags zur Annahme vorzuschlagen.

Eine politische Brennenergieung schimmiger Art wird fortgesetzt von einigen in Berlin wie Käse aus der Erde schießenden Privat-Korrespondenzen“ getrieben. Namentlich die gegenwärtige Zeit der baldigen Erledigung der Reichsfinanzreform läßt diese Großstadtplanzen die üppigsten Wälder hervorbringen. So wird jetzt von solchen „Korrespondenzen“ und auch von Berliner Vertretern ausländischer Wälder verübt, daß die von der Finanzkommission des Reichstags beschlossenen Steuerentwürfe, von denen drei noch besonders genannt werden, „auf keinen Fall“ und „unter keinen Umständen“ die Zustimmung der verbündeten Kollegen finden würden. Ja, es wird auch von „Drohnoten“ und „Verwaltungsmaßnahmen“ und wer weiß sonst was geschrieben, mit denen — natürlich die „unbotmäßigen“, „bösen“ Konterparten zur Ordnung gerufen werden sollen. Es bedarf wohl keiner besonderen Hervorhebung, daß alle diese oder ähnliche „Lortaren“ nachdrücklich vollständig jeder positiven Unterlage entbehren und höchstens einen Reichsstadtssekretär Veranlassung geben könnten, statt der abgeleiteten Interatensteuer noch schnell eine — Steuer auf „Zeitungsente“ dem Reichstag zu unterbreiten. Wie gekanntes im übrigen vielfach deutsche Zeitungen ihren Verleser derartige „Enten“ unterbreiten, zeigt sich am besten daran, daß diese Zeitungen zur selben Stunde verkünden, daß die Finanzminister der Einzelstaaten erst am nächsten Dienstag zu den Beschlüssen der Finanzkommission des Reichstags Stellung nehmen würden.

Einkommensteuergesetz und Kinderprivileg.

Die demnach in Kraft tretende Novelle zum Einkommensteuergesetz sieht bekanntlich für die Erweiterung des Kinderprivilegs eine besondere Freit vor. Die Ermäßigung wird nicht ohne weiteres vorgenommen, sondern erfolgt nur auf Antrag des Steuerpflichtigen durch den Vorliegenden der Veranlagungs-Kommission. Gegen dessen Entschcheidung sind weitere Rechtsmittel gegeben. Der Antrag auf Steuerermäßigung muß binnen vier Wochen vom Inkrafttreten des Gesetzes an gemacht, beim Vorliegen der Veranlagungs-Kommission gestellt werden. Da das Gesetz in kurzer Zeit in Kraft treten wird, der Antrag aber auch schon vor dem Inkrafttreten gestellt werden darf, ist allen Interessenten anuraten, beim Vorliegen der im Gesetz festgelegten Voraussetzungen ungekündigt den Antrag auf Steuerermäßigung beim Vorliegenden der Veranlagungs-Kommission zu stellen, damit die Vorteile des Gesetzes auch tatsächlich denjenigen zukommen, für welche sie bestimmt sind. — Für diese Steuerermäßigung gelten, wie nochmals hervorgehoben sei, folgende Vorschriften: Uebersteigt das Einkommen nicht den Betrag von 6500 M., so werden die regelmäßigen Steuererträge um eine Stufe beim Vorhandensein von 2, um zwei Stufen beim Vorhandensein von 3 oder 4, um drei Stufen beim Vorhandensein von 5 oder 6 unterhaltungs-berechtigten Familienangehörigen. Für je zwei weitere solcher Familienangehörigen tritt eine Ermäßigung um eine weitere Stufe ein. Bei Einkommen von 6500—9500 M. wird der regelmäßige Steuerbetrag ermäßigt um eine Stufe, wenn der Steuerpflichtige 3, um zwei Stufen, wenn der Steuerpflichtige 4 oder 5 Kinder oder andere unterhaltungs-pflichtige Familienangehörige unterhält. Für je zwei weitere solcher Familienangehörigen tritt eine Ermäßigung um eine weitere Stufe ein.

Die Frage der Glaubensfreiheit in Rußland.

In der Sitzung der Reichsversammlung am 4. Juni kam der Gegenstand über den Uebertritt aus einer Konfession in eine andere zur Beratung. Gleich nach dem Referenten erklärte Ministerpräsident Stolypin, bei dem allgemeinen Interesse, welchem die Toleranzfrage begegnet, sei es notwendig, den Standpunkt der Regierung in Fragen der Glaubensfreiheit klarzustellen. Seit zwei Jahrzehnten seien die Beziehungen der herrschenden Kirche zu den anderen Konfessionen auf geschuldetem, gesetzgeberischen Wege erörtert worden. Die Kirche müsse ganz selbständig sein in Fragen der rein kirchlichen Gesetzgebung handeln, doch müsse der Staat die Freiheit behalten, die Beziehungen der Kirche zum Staat zu regeln. Nachdem der Ministerpräsident die Bedeutung dieses Verhältnisses zwischen Staat und Kirche für den inneren Frieden betont, verteidigte er insbesondere die Regierungsvorlage betreffend den Uebertritt aus einer christlichen Konfession zu einer nicht-christlichen. Hierzu führte er aus, daß, wenn man auch in der Theorie für absolute Glaubensfreiheit sein könnte, es doch dem wahren Zweck entgegen, ob es notwendig sei, die Freiheit des Uebertritts aus einer christlichen in eine nicht-christliche Konfession gesetzlich zu proklamieren. Als Beleg für diesen Standpunkt verweist Stolypin auf die Entwidlung aller weltverwandten Gesetz-

2. Grosse Fach-Ausstellung

des Deutschen Drogisten-Verbandes von 1873 E. V.
Kaisersäle, Halle a. S., 3. bis 13. Juni. -- Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Interessant für jedermann.

Eintrittspreis 50 Pfg. — Dauerkarten 2 Mk.

Montag, den 7. Juni, in der Saalschlossbrauerei
Japanisches Tages-Feuerwerk und grosses Konkurrenz-Nacht-Feuerwerk.

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Regimentsmusik des Königl. Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36
unter Leitung des Kgl. Ober-Musikmeisters Herrn O. Wiegert.

Nachmittags: 1/2 4-7 Uhr Eintrittspreis 55 Pfg. — Abends: 7 1/2-11 Uhr Eintrittspreis 55 Pfg.

Das japanische Tages-Feuerwerk findet gegen 5 Uhr, das Konkurrenz-Nacht-Feuerwerk gegen 10 Uhr statt.

Die Ausstellungs-Leitung.



Gustav Uhlig
Uhrmacher
untere Leipzigerstrasse
Grösstes Lager der Provinz.
Orden u. Ehrenzeichen
jeder Art.
Fahnen-Schilder,
Vereinsabzeichen,
Schärpen u. Bänder
in grösster Auswahl.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Apollo-Theater zu Halle a. S.
Sommer-Operetten-Saison.

Direktion: Gustav Poller. [8668]

Heute Sonntag, den 5. Juni: Zum 4. Male!

„Der Obersteiger“

Operette in 3 Akten von West und Held. Musik von K. Zeller.

Morgen Sonntag, den 6. Juni: Gastspiel von

Alfred Landory

vom Stadt-Theater in Halle a. S.

„Der Vogelhändler“

Operette in 3 Akten v. M. West u. L. Held. Musik von K. Zeller.

Adam, Vogelhändler aus Tirol. Alfred Landory a. G.

Montag, den 7. Juni: Zum 2. Male!

„Der Zigeunerbaron“

Morgen Sonntag, den 6. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Eintritt frei! **Gr. Garten-Konzert**, Eintritt frei!

ausgeführt vom gesamten Theater-Orchester.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 6. Juni, nachmittags 1/2 4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Inf.-Regts. Nr. 75 und des Füsil.-Regts.

General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. Fr. Winkler.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr

zwei grosse Konzerte

der Kapelle des Füsil.-Regts. Nr. 36.

Eintritt zum Früh-Konzert 25 Pfg., zum Nachmittags-Konzert 35 Pfg.

8872) O. Wiegert, Kgl. Ober-Musikmeister.

Weinstuben zur Traube

Leipzigerstr. 12
Eing. Kl. Sandberg.

Exquisite Weine. — Zivile Preise. — Angenehmer Aufenthalt.

Fernsprecher 2175. **Friedr. Otto Keltsch**, Weinhandlung.

„Zum Würzburger“

am Ballmarkt, dem Polizeiger. gegenüber. Fernspr. 2807.

Anschank **Würzburger Bürgerbräu**

von 1/2 Liter 20 Pfg. [2655]

Siphon-Versand.

Lichtenhainer
und
Caramel-Malz-Bier
empfiehlt
C. Bauer, Bierbrauerei,
Halle a. S.

Fernspr. 47.

Tulpe Diner-Musik von 1-3 Uhr.
Souper-Musik von 7 1/2 Uhr an.
Weinrestaurant
Krebse u. Krebsgerichte. — Fr. Erdbeerbowle.

Rabeninsel.
Etablissement Kurzhals.
Sonntag, den 6. Juni, von 7-9 Uhr
I. grosses Militär-Früh-Konzert,
ausgeführt von dem Trompeterkorps des Mansfelder Felb-
Artillerie-Regts. Nr. 75, von der gesamten Kapelle
Streichmusik.
Beröhl. Leitung: Kgl. Musikmeister **Steuer.**
E. Kurzhals.
Sämtl. Dampfperlinen: **Schäpfer, Unterpau, Hoffmann**
Heberfähr, Endstation Böllbergerweg und Kgl. Fähre in Böll-
berg sind geöffnet. [8874]

Bergschenke
mit Bismarck-Denkmal.
PERLE des SAALETALES
altrenommiertes, historisches Lokal,
herrlich am Saalestrande der Burg
Gleichenstein gegenüber gelegen.
Grosses Restaurant. Herrlicher Garten.
Zwei Fest-Säle.
Endstation der elektrischen
Bahn. — Fernruf 999.
Besitzer: Rob. Richter.

Thalia-Festsäle.
Nur bis Dienstag, d. 8. Juni
Gastspiel der altbeliebten
Fritz
Steidl-Sänger.
Der altbewährte Erfolg.
Lachen! — Jubel!
Begeisterung!
Papa Brenneke,
Hilfsdiener von Fritz Steidl.
Nur bis Dienstag, d. 8. Juni.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Ende 11 Uhr.

3 D.
11. / 6. 3/2 M. R. Erm.
Brunnerts Bellevue. Bismarckstr. 84/8.
Morgen, Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
Gr. Garten-Frei-Konzert
Nahrungsboll **Fritz Brunnert.**
NB. Jeden Dienstag u. Freitag abend Militär-Konzert.

Saale-Dampfschiffahrt.
Doppelschrauben-Salonschnelldampfer „Siegfried“.
Sonntag, den 6. Juni 1909
2 Fahrten nach Neuragopy-Wettin.
Abfahrt unterhalb der Reibnitzbrücke 8 30 vormittags
und 2 1/2 nachmittags.
Restaurant an Bord. **Karl Demmer.**

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Zoolog. Garten.
Sonntag, 6. Juni:
Gilliger Sonntag.
Den ganzen Tag über
Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Nachmittags 5 Uhr
Vorstellung
von [8883]
Havemanns
Raubtierschule
— Ohne befondenes Entree. —
Sitzplätze:
Erw. 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.
2 grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt vom
Musikkorps des Inf.-Regts.
Nr. 72
(Leitung: Kgl. Obermusikmeister
Lieber-Lörgan).
Montag, 7. Juni:
Lehter Tag
der Vorstellungen von
Havemanns
Raubtierschule

Café Ellemann
an der
Dölauer Heide.
Empfehle als Spezialität
Stachelbeer- } Torte,
Kirsch- } Torte,
Ananas- u. Erdbeerbowle.

Für die Inserate verantwortlich: Waul & Kretzen, Halle a. S. Telefon 168.

Obertage.

6. Juni.

- 1888. Der italienische Dichter Roberto Uriofo gestorben.
- 1906. Der französische Dichter Pierre Gaudy gestorben.
- 1799. Der russische Dichter Alexander Puskin geboren.
- 1861. Der italienische Staatsmann Graf Camillo Cavour gestorben.
- 1870. Gesetz über den Unterfangensbündnis.
- 1872. Kaiserin Alexandra von Rußland geboren.
- 1885. Der forschungsreiche Robert von Schlegelstrotz gestorben.
- 1905. Verjährungsstat des deutschen Kronprinzenpaars.

Zusatzspruch: Je weniger einer denkt, desto mehr hat die Augen überall, das Sehen muß bei ihm die Stelle des Denkens vertreten. Schopenhauer.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 5. Juni.

Arbeiten der kunstgewerblichen Vereinigung der Schweiz.
Eine Ausstellung von Originalarbeiten der kunstgewerblichen Vereinigung der Schweiz (Zentrale Zürich) wird heute, den 5. Juni, hier in Halle in den Räumen der Lesefalle, Schulgasse 2, unter dem Vorhänge des Kunstgewerblichen Vereins u. S. eröffnet. Die Ausstellung wird uns mit einem fremden Geiste näher bekannt machen. Es ist nicht das erste Mal, daß die Schweizerische Vereinigung ausserhalb des Vaterlandes den Boden betritt; vor ungefähr zwei Jahren hat sie in Hamburg ausgestellt, und im letzten Winter brachte sie gelegentlich der Weltausstellung in Berlin die schweizerische Volkshandlung zur Darstellung. Hier in Halle ist der Hauptzweck auf Arbeiten aus dem Bereiche der Gebrauchsgegenstände zu legen, so daß wir die Schweizerische Vereinigung auf ihrem wichtigsten Arbeitsgebiete kennen lernen. Der Zweck der Ausstellung ist, die Kunstgewerbe der Schweiz durch Wanderausstellungen, durch Ausstellungen und durch Vorträge nach Deutschland und die Provinz der angrenzenden Überseegebiete zu verbreiten. Eine glückliche Verbindung von Kunst und Handwerk ist ihr Ziel. Durch diese Verbindung wird der Gebrauchswert, durch Verwendung immer nur des für den einzelnen Zweck besten Materials und unter Berücksichtigung bodenständiger, durch die Jahrhunderte erprobter, vielfach und vielerorts leider vergessener Kunstformen und zum Teil von der Schweizgelehrten Vereinigung erst wieder neu aufgefundenen Techniken nicht nur zu erhöhen, sondern auch zu veredeln. In dieser Hinsicht verdient alle, die beunruhigt über den Verfall unserer Zeit liegt ein Hauptverdienst der kunstgewerblichen Vereinigung der Schweiz.

Der Zweck der Ausstellung dürfte neben den eigentlichen Funktionen und Kunstformen aus vor allen Dingen unsere Frauen und Arbeiter reich zu bereichern für eine häusliche und getragene Kunstpflege auf den Grundlagen aller Einfachheit und Abwechslung geben, um so mehr als sämtliche Arbeiten Originalarbeiten über die ganze Schweiz verbreiteten Mitglieder der Vereinigung sind.

Zur Kleinbahn Halle-Schleifh.

Es wird beschloffen, eine normalspurige Kleinbahn von Halle nach Schleifh zu erbauen. Der Plan und die Anlagen liegen zurzeit bei der jeweiligen Folgeübernahme aus, Einsprüche können bis zum 17. Juni erhoben werden.

Die projektierte Bahn soll von dem Terrain des Bruckdorfer-Vierhöcker Bergbauernzweigs an der Zehlfischgraben - aus dem südlichen Ende der Bahn, und zwar auf der südlichen Seite, errichtet werden. Auch eine Güterabfertigungsstelle wird angelegt. Die Bahn nimmt ihren Weg hinter der Eisenbahn Centralwerkstätte, hat hier Anschluß an die Staatsbahn zur Überführung von Gütern und verläuft dann folgende Grundstücke in der Pöhlischen Straße: Grundstück von Handbelen, Terrain des Rittergutbesitzer Plat, des Herrschaft Hermann, Endgasse des Kaufmanns Friedrich Schulze, des Kreislandesbesitzeren Boigt, des Hospitalis St. Cyrill und Antonii, der Colonnen Schach, Loesig Erben, französische Stiftungen, Weichs, dann an der Bruckdorfer Gasse. Die Bahn geht dann weiter links, berührt eine größere Zahl Grundstücke links der Zehlfischgraben und führt dann bis zum Staatsbahnhof Schleifh, wo ebenfalls eine Überführung von Gütern angelegt ist.

Das zu erwerbende Terrain in der Pöhlischen Straße besteht zum großen Teil in Rändereten, die im Bebauungsgebiet liegen. Einige Interessenten sind auch der Ansicht, die Bahn hätte die Zehlfischgraben entlang (wegen der zahlreichen Fabrikabfälle) und dann über Wälsdorf u. s. w. geführt werden können.

Die große Drogisten-Ausstellung.

Die offiziellen Veranstaltungen, die mit der II. großen Drogisten-Ausstellung verbunden sind, wurden am letzten Freitag zunächst damit fortgesetzt, daß am Nachmittag nach 3 Uhr im kleinen Saal des Hotel zur Tulpe die Einleitungs-Genossenschaft tagten. Es wurden etwa 50 Herren an den Verhandlungen teilnehmen. Es handelte sich hierbei lediglich um einen Austausch der gemachten Erfahrungen über die Bezugsquellen, Abfälle usw.

Heute Vormittag fand im Reichs Hof eine Sitzung des Vorstandes statt, die nicht öffentlich war. Sie befaßte sich im wesentlichen mit Vorlagen für die

Delegiertenversammlung, die morgen beginnt und Montag noch andauert.

Freitag nachmittag um 4 Uhr begann im Bad Wittenfend das große Militärkonzert, währenddessen auch das japanische Tagesfeuerwerk abgebrannt wurde. Zu dieser seltenen Veranstaltung hatte sich eine große Zuschauermenge eingefunden, da dieses Vergnügen auch den Abenteurern und Kuriositäten gegen eine Nachzahlung zugänglich war. Der kurze, erfrischende Regen am frühen Nachmittag hat dem Feuerwerk und auch dem Besuch nicht geschadet. Das für das japanische Feuerwerk charakteristische Merkmal sind die lampenartigen Feuerwerkskörper, die von den bekannteren sogenannten japanischen Feuerwerkskörpern abheben, nämlich natürlich, ein wenig ganz Besonderes haben werden. Und die vielen Hunderte von Zuschauer im Bad Wittenfend sind, aber auch in den nahen Straßen, fanden wohl alle ihre Erwartungen übertroffen. Das war ein noch nie gesehener Glanz und eine herrliche Farbenpracht, die unter dem beständigen Knallen und Pfeifen der Feuerwerkskörper entfaltete. Es ist wunderbar, eine wie mannigfaltige Variation die strahlenden Figuren und Sonnen, Gold- und Silberregen hier fanden. Phantastische und herortragende Technik mußten hier Hand in Hand gegangen sein, um ein derartiges wunderbares Schauspiel zu bieten. Die hin- und her schimmenden Kettenfeuer, die wolkenartigen Silberregen, die langgezogenen Figuren, der prächtige strahlende große Totenkopf, das Warnungsschreiben für Gifte im Drogistenhandel, das Fischen, Pfeifen, das Gehen der unzähligen Kisten, Häber und Sonnen vereinigte sich zu einer vollkommenen Wirkung. Dem begeisterten Staunen und der anhaltenden Bewunderung folgte dann auch der große und berechtigte Beifall. Der Preisrichter wird gewiß eine schwierige Aufgabe bei diesen Feuerwerkskonzerten haben.

Die Ausstellung selbst erfreute sich während des ganzen festlichen Tages eines sehr guten Besuchs. Wie man das schon vorausahnen konnte, ging es hier, so ist das Interesse an den ausgestellten Erscheinungen nicht so leicht wieder frei. Somit wieder geht man durch die Räume, die man auch mit reichem Aussehen der Ausstellung fortgeht - ganz abgesehen von den so freundlich bereiteten Proben, mag es nun Schokolade, Kaffee, Bouillon, Nüsse, Wein oder sonst etwas für die Junge und den Gaumen sein, oder eine kleine Gabe, deren Nutzen und Gehalt man gemächlich dabei unteruchen kann. Dabei findet man überall ein so liebenswürdiges Entgegenkommen und herzlichste geschehen Grüßen, daß man auch mit wirklichem Nutzen aus der Ausstellung fortgeht - ganz abgesehen von den so freundlich bereiteten Proben, mag es nun Schokolade, Kaffee, Bouillon, Nüsse, Wein oder sonst etwas für die Junge und den Gaumen sein, oder eine kleine Gabe, deren Nutzen und Gehalt man gemächlich dabei unteruchen kann.

Unternehmen wir wieder einen kleinen Rundgang durch die Ausstellung, um ein besonderes Ziel, wobei uns der Zufall gerade führt, so sehen wir, A. B. unter dem Signale Brennerische der Kadesche Firma Wabach u. Co. mit ihren verschiedenartigen Erzeugnissen. Wabach ist die Brennerische, die bei uns in Deutschland die größte Jahreserzeugung an Brennerische liefert. Sie hat nach der reichhaltigen Statistik im Jahre 1907/08 eine Million Liter hergestellt. Von ihren Brennerischefabrikaten sind namentlich die Marken Krone, Medizin, Charente und Wabach alt und Wabach uralt" nennenswert. Daneben stellt die Firma auch Granatbranntwein in ausgezeichneter Qualität, Cognac zum Verschütteln und Weinpreis her. Die Brennerische verfügt über ein großes und weites Lager, Transporthafen und Zollamt für Charente- und gibt in ihrem Zweige als Musterfabrik. Proben werden gern zur Verfügung gestellt. - Ebenfalls im ersten Stockwerk sind auch die Fabrikate der Wabachfabrik von Reinhold Tzipperle aus Eßlingen am Neckar ausgestellt. Mit vielen Beispielen für ihre Erzeugnisse preisgekrönt, kann diese Firma besonders auf ihre Spezialitäten: Charentisur, Wonnitzer, Cherry-Brand und Schababitter, die garantiert rein und ohne Essenz und Oel hergestellt sind, stolz sein. Diese besonders erwähnten Marken sind weithin bekannt. Auch hier kann man sich leicht durch Proben von der Brauchbarkeit des Stoffes überzeugen. - Weiter kommen wir zum Stand der Chemischen Fabrik Düffel, dort, Attengelschäft, die durch ihre Polituren so bekannt ist. Als eine der besten Metallpolituren ist Geolin geschätzt, das in allen möglichen Breislagen und Größen in den Handel kommt, es putzt klar, reinlich, bequemt und spartam, ohne dabei unangenehm zu riechen oder etwa feuergefährlich zu sein. Für Hochbebe usw. ist die sogenannte Chemische Nadeln zum Putzen ebenso gern benutzt, wie von Lederern von Eisenblech Düffeln. Daneben sind die Putzgeräte „Jura“ und das Wasch- und Weichmittel „Wach allein“ zu nennen. Es gibt in der Ausstellung ein Universal-Schutzmittel geschätzt, neben das noch verschiedene andere Probe-Verbreitungen und Bekanntschaften treten. - Holz-macher u. Wabach aus Magdeburg haben ihre vorzüglichen

Paraffinlampen, Gaslampen und Lampenabfälle ausgestellt, diese Firma ist bereits auf einer kaufmännischen Fachausstellung in Magdeburg preisgekrönt. - Reichers Fabrik für Fuder und Schminke sowie Zahnpflege ist ja so bekannt, daß man die Erzeugnisse dieses Riefenratters der königlichen Theater in Berlin und Braunschweig kennt. Von Reichers Fette für Fuder wird überall gepriesen, seine Zahnpflege, Vermelein- und Apapapier werden sehr gerühmt. - Für Gartenlab-bebauer, für Obstgärtner und Bierpflanzenfreunde wird das außerordentlich nützliche Pflanzennährsalz von Alphon Görning aus Bern, Fleurin, genannt, viel Interesse haben. Dieses Fleurin erzielt allein auch große Auszeichnungen, erste Preise und goldene Medaillen. Es wird durch ausgiebige Erprobungen für jeden leicht und mit erstaunlichem Nutzen verwendbar, sei es als Salpöter, Gemüse- und Blumen-beeten, Erd-, Johannis- und Stachelbeeren oder auch nur für grüne Pflanzen. Herrn Görning haben eine große Zahl chemischer Analysen, die die Güte dieses Fleurin nachweisen, zur Verfügung, wie eine Menge Anerkennungsschreiben, die von den großartigen Erfolgen bei Verwendung dieses reinen Pflanzennährsalzes erzielt worden sind. - Die Freiherlich von Friesen'sche Gartendirektion in Röhla i. S. stellt ihre Apfel- und Beereneine, Schäumeine, alkoholfreie Ostmoite und Feuerlöcher aus. Auch hier wird die Güte der Erzeugnisse durch 102 Staats- und andere Medaillen bezeugt. Eine Preisliste wird sich jeder gern mitnehmen und auf die Weise der hochangesehenen Fabrik zurückkommen. Auch eine Reihe von Rezepten wird jeder Hausfrau und jedem Feinschmecker willkommen sein.

Ammer wieder weisen wir darauf hin, wie möglich und interessant eine Besichtigung der Ausstellung ist; wie werden auch weiterhin noch mehr von der Ausstellung zu erzählen haben.

Zur Blumenpflege durch die Schulfinder.

Die Verteilung von Pflanzen an die Schulfinder, die so schöne Erfolge in den vorhergehenden Jahren gezeigt hat, fand gestern Freitag vormittag in der Aula der Schule an der Zehlfischgraben statt. Es wurden sämtliche 1. und 2. Mädchen- und Knabenklassen der Volksschule hierbei befaßt. Zur Verteilung kamen: 717 Pelargonien, 92 Gypsophylen, 891 Fuchsien, 453 Goleen, 97 Feltopas, 251 Begonien, 99 Begonien, 99 Stachysen, 433 Fächerblätter, 100 Farnen, 100 Malva capensis, zusammen 2800 Pflanzen. Die Pflanzen müssen im Herbst wieder abgegeben werden. Die Kinder, die Pflanzen müssen gut gepflegt haben, erzielte Preise und Anerkennungen.

Eine Ausstellung von Hunden aller Rassen.

Der Nationale Dogmenausstellungsklub U. S. mit seinem Sitz in Thüringen hat sich am 10. und 11. Juli hier in Halle a. S. in sämtlichen Räumen der Schiffsbau-Garten seine große internationale Jubiläums-Ausstellung für Hunde aller Rassen ab.

Die Hunde sind angemeldet bis zum 26. Juni beim Sekretariat Herrn Otto Schiller, Apolda, von dem auch Programme und Werbungen zu beziehen sind. Halle ist bezaubert für diese großartige Ausstellung gewiß, weil im Halle herum die meisten Mitglieder dieses Klubs ihren Wohnsitz haben.

Von unserem Operntheater.

Am Apollotheater wird morgen, Sonntag, den 6. Juni, wieder ein Gastspiel Alfred Landorff als Mann in der Operette Der Vogelshändler stattfinden, auf das nochmals besonders hingewiesen wird. Um den Anhang an den Abenden möglichst vorzubringen, ist den Besuchern von nummerierten Plätzen der Vorverkauf im Theater-Bureau bringen anzufragen.

Montag, den 7. Juni, wird der Fingerringbar, Operette in drei Akten von Johann Strauß, zum zweiten Male aufgeführt. Den Vorhang singt wieder Heinrich Heine. Als nächste kommt die Operette nächster Woche Der Opernbau, Operette in drei Akten von Viktor Leon und J. von Waldburg, Musik von Richard Heuberger, zum ersten Male in Szene. Die Operette, nach dem großartigen französischen Vorbild Die Koler-Dominio bearbeitet, hat durch ihre ansprechende Musik und ihren feinen Humor in Berlin, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M. u. Leipzig, München, einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Sie ist nach der Fiebermasse ebenfalls das beste Werk in dieser Gattung. Für den zweiten Akt, der auf dem Pariser Opernbau spielt, hat die Direktion völlig neue Dekorationen beschafft und auch in Hinsicht auf die Kostüme ist für eine prächtige Ausstattung Sorge getragen. Die Operette wird zum ersten Mal zur Darstellung gebracht und vom Dirigenten Anton Strauß auf das sorgfältigste inszeniert.

Morgen, Sonntag, den 6. Juni, findet übrigens bei günstiger Witterung nachmittags 4 Uhr ein großes Gartenkonzert statt, das von dem gelehrten Theater-Dirigenten ausgeführt wird.

Die neue Polizei-Verordnung über Herstellung und Betrieb von Grundstücks-Entwürfen in Stadtbezirke Halle a. S. ist schon im Druck erschienen. Das Heftchen wird zum Preise von 20 Pfennigen pro Stück im Bureau der Polizei-Bauinspektion, Schmeierstraße 11, Zimmer 19 abgegeben. Ebenfalls werden auch die zugehörigen Musterblätter an Interessenten zum Preise von 2 M. abgegeben.

Der kommunale Verein Halle'sch hält seine Monatsversammlung Dienstag, den 8. Juni, abends 8 1/2 Uhr im „Offizier-Gesellschaftslokal“ ab. Auf der Tagesordnung stehen: Mitteilungen aus den Sitzungen des Allgemeinen Bürgervereins. Die mangelnde Straßenpflege im Osten. Widerspruch über das Sommerfest. Verschleß.

Mehrere Tausend der Frühjahrs-Saison angesammelt haben, sind, mit den allerbilligsten Restpreisen deutlich versehen, zu enorm billigen Preisen zum Verkauf ausgelegt.

ROSEN

Geschäftshaus

Levin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

in Kleiderstoffen jeglicher Art, Seidenstoffen, Besatzstoffen, ferner Hemdentuchen, Negligéstoffen, Bettendamasten, Bettzeugen, Inlettstoffen, Gardinen, Möbelstoffen, Spitzen, Stickereien etc., welche sich während

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190906061-19/fragment/page=0005

DFG

Zeile Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Berlin, 5. Juni. (Bormittagszählung.) Es fielen 15.000 Mt. auf Nr. 142.400; 10.000 Mt. auf Nr. 151.951; 5.000 Mt. auf Nr. 59.889 183.088; 3.000 Mt. auf Nr. 5188 12.088 16.003...

Aus der Türkei.

Konstantinopel, 5. Juni. Nach einer Mitteilung der Admiralität ist der Sohn des gemeynen Großveziers Khalil Pascha Konradredmiral Said Pascha, der gemüht ist und wegen reaktionärer Antriebe verurteilt wurde, aus den Listen der Marine gestrichen worden.

Konstantinopel, 5. Juni. Die türkischen Wälder verfallend in Form einer offiziellen Mitteilung ein Telegramm des Wali von Dana vom gestrigen Tage, das einen blutigen Vorfall in der Gegend von Lorzoi meldet: Ein Sergeant desertierte und lag in der Nacht gegen das in der Nähe der Stadt befindliche Lager Schiffe an. Die Truppen erwiderten das Feuer. Einige Bewohner des Ortes, dessen sich eine große Panik bemächtigte, wurden getötet. Durch die Schüsse des Sergeanten wurden ein Soldat getötet und sechs verwundet. Der Sergeant wurde festgenommen und dem Kriegsgericht übergeben.

Verhaftung absonnerlicher Säuglinge.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Wie der „Frankf. Ztg.“ aus Belgrad gemeldet wird, sind in Mittelbrien und Nordalbanien massenhaft Verhaftungen absonnerlicher Säuglinge erfolgt, weil man Spuren einer weitverbreiteten Verschwörung gegen das jungtürkische Regime entdeckt hat. Die Einschüchterung der Albaner sei aber noch keineswegs gelungen. So habe sich einer Meldung aus Diakovitsa zufolge der starke Stamm der Wallonen unterschieden geweiht, die Waffen an Dshavid Pascha auszuliefern.

Der Deutsche Handelsrat und die Schiffahrtsabgaben. Magdeburg, 5. Juni. Der Verkauf des Deutschen Handelsrats scheint in der heutigen Vormittagsstunde unter Festhaltung an der die Schiffahrtsabgaben der nautischen Wasserstraßen bewerkstellenden Erklärung der Vollerfassung des Deutschen Handelsrats vom 15. Februar 1905 dem im „Deutschen Reichsanzeiger“ vom 15. März veröffentlichten Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung von Schiffahrtsabgaben ab, da dieser Entwurf keine Garantien dafür bietet, daß die Schiffahrtsabgaben nicht zu fiskalischen und wirtschaftspolitischen Zwecken ausgenutzt werden.

Arbeiterstand.

Berlin, 5. Juni. In der Maschinenfabrik von A. Borjia-Legel sind etwa 500 Arbeiter in den Zustand getreten, jedoch einzelne Abteilungen fast vollständig lahmgelegt sind. Die Mehrzahl der Ausländischen sind böhmischer, galizischer und russischer Herkunft. Die Differenzen bei der Vergütung von Affordarbeiten.

Berlin, 5. Juni. Der Kaiser hat Frau Emilie Maffe, der Gattin des Verlagsbuchhändlers Rudolf Maffe, in Anerkennung ihrer vorzüglichen und gemeinnützigen Wirksamkeit den Wilhelmorden verliehen. Herr. Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Schmidt vom Kultusministerium hat die Auszeichnung gestern mit einer kurzen Ansprache überreicht.

Berlin, 5. Juni. Der „Matin“ meldet, daß die schon früher angekündigte Zusammenkunft des Kaisers Nikolaus und des Präsidenten Gallieres zwischen dem 10. und 12. August in Obergurg stattfinden werde.

Paris, 5. Juni. Mehrere Blätter melden aus Galapagos, daß die Defektoren der Fremden-Region vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen, sowie der Kommandant der Expeditionstruppe von der Entlassung des Gauger Schiedsgerichts offiziell amtliche Mitteilung erhalten haben wird.

Paris, 5. Juni. Das strafrechtliche Verfahren gegen den Diebstahls beschuldigten hinesischen Botschafter Vetter Marinefiskus Jenkhorbau wurde eingeleitet. Jenkhorbau wird jedoch aus Frankreich verwiesen werden.

Paris, 5. Juni. Wie aus Toulon gemeldet wird, hat der Kreuzer „Gonde“ Verwunde mit dem von den französischen Marineoffizieren Golin und Jeanne gefundenen drachtilen Telephon gemacht und hat von der Toulon Station aus auf eine Strecke von 110 Kilometer deutlich vernehmbare Mitteilungen erhalten.

Paris, 5. Juni. Heute fand der Wettbewerb des Warenhauses „Zum Louvre“, Gendard, der sich besonders als Kunstmann bekannt gemacht hat, im Alter von 81 Jahren.

Paris, 5. Juni. Ein heißes Blatt meldet: Infolge der häufigen Streitigkeiten mit Dadaisten und Secularen, hauptsächlich in Gärten des Kontinents, machte sich während der letzten Jahre das Verbrechen geltend, eine internationalen Wand der Schiffseigentümer zu gründen. Vor einigen Tagen hat in London eine Versammlung stattgefunden, bei der die Teilnehmer aus Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark und bei der der Bund formell ins Leben getreten ist. Es sei ein Statut beraten worden, das einer weiteren Versammlung unterbreitet werden soll. Man hoffe, die Organisation werde Ende dieses Monats ihre Wirksamkeit beginnen können.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Juni, früh 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter. Rows include Galle, Torgau, Nordhausen, Magdeburg, Gabelberg, Dresden.

1) Gestern vormittag geringe Nebelbildung. 2) Gestern vormittag geringe Nebelbildung. 3) Gestern vormittag Regenwolken, früh Regen. 4) Gestern vormittag Nebelbildung, nachts Gewitter. 5) Gestern vormittag geringe Nebelbildung.

Wetterausfall des offiziellen Wetterdienstes.

Die gestern im Südwesten und Nordosten Europas gelegenen Barometerstationen sind heute durch eine scharfe Kurve niederen Druckes miteinander in Verbindung getreten. Im Bereiche dieser Kurve hatte unter anderem meist geringe und frühmorgens in den nördlichen Oberrheinischen tiefen gewitterte Nebelbildung. Auf der Rückseite der langgestreckten Tiefdruckkurve haben wir bei Winden nördlicher Herkunft wolfiges, trübliches Wetter mit Regenwolken zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 6. Juni: Wolkig kühl, Regenwolken.

Unter Witterungsbeobachtungsposten schreibt uns noch folgendes: Rosenaufliegendes Wetter am 6. Juni: ziemlich warm, zeitweise feiner Regen, viel Regen. Günstigste Wetter am 7. Juni: Warm, teilweise feiner, stellenweise Gewitter.

Wettervorhersage am 6. Juni.

Galle: Luftdruck 755,6; Wind W 2; Wetter heiter; 20 Grad; 12 Uhr 0. Torgau: 755,2; 16 NW 1; wolfig; 21 Grad; 13 - 0. Nordhausen: 756,3; 15 SW 3; heiter; 18 Grad; 11 0. Magdeburg: 754,5; 15 SW 1; wolfig; 20 Grad; 12 1. Gabelberg: 754,2; 12 SW 2; heiter; 18 Grad; 9 4. Dresden: - 8 SW 4; heiter; 11 Grad; 6 1.

Wettervorhersage am 6. Juni.

Galle: Luftdruck 755,6; Wind W 2; Wetter heiter; 20 Grad; 12 Uhr 0. Torgau: 755,2; 16 NW 1; wolfig; 21 Grad; 13 - 0. Nordhausen: 756,3; 15 SW 3; heiter; 18 Grad; 11 0. Magdeburg: 754,5; 15 SW 1; wolfig; 20 Grad; 12 1. Gabelberg: 754,2; 12 SW 2; heiter; 18 Grad; 9 4. Dresden: - 8 SW 4; heiter; 11 Grad; 6 1.

Wettervorhersage am 6. Juni.

Galle: Luftdruck 755,6; Wind W 2; Wetter heiter; 20 Grad; 12 Uhr 0. Torgau: 755,2; 16 NW 1; wolfig; 21 Grad; 13 - 0. Nordhausen: 756,3; 15 SW 3; heiter; 18 Grad; 11 0. Magdeburg: 754,5; 15 SW 1; wolfig; 20 Grad; 12 1. Gabelberg: 754,2; 12 SW 2; heiter; 18 Grad; 9 4. Dresden: - 8 SW 4; heiter; 11 Grad; 6 1.

SARG 60 KALODONT BESTE ZAHN-CREME. Das größte deutsche Straßenzuglängen gelangte an den Flughafen...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include Altona-Nord, Berlin, etc.

Eisenbahn-Aktien.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. Juni, 1 Uhr.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include Altona-Nord, Berlin, etc.

Eisenbahn-Aktien.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prioritäten. Rows include 4% Eisenbahn, etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Ellnberg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Wasserkloste in größter Auswahl verkauft am billigsten. Schneider.

Sommerfrischler! Ferienreisende! Vorübergehende Abonnements für die Reise etc.,

bei denen der Bezug jederzeit begonnen oder aufgehoben werden kann*), sowie auch der Verkauf der hier abonnierten Exemplare unserer Zeitung werden durch uns prompt erledigt.
 * Postabonnenten wollen die Adressänderung für das abonnierte Exemplar ausschließlich bei den Postämtern, wo abonniert wurde, aufgeben. Vorübergehende Abonnements sind dagegen bei der Unterzeichnerten zu bestellen.

*) Der Bezugspreis für vorübergehende Abonnements (Reiseabonnements) incl. Porto stellt sich wie folgt:
 In Deutschland wöchentlich 65 Pfg.
 für alle übrigen Länder wöchentlich 90 Pfg.
 Der Versand erfolgt einmal täglich unter Streifenband mit den günstigsten Posten.
 Wird ein längerer Aufenthalt an einem Orte beabsichtigt, so empfiehlt sich der Bezug unseres Blattes mittels Postüberweisung, jedoch nur für Deutschland und Oesterreich; in diesem Falle beträgt die Ueberweisungsbetrag einschließlich Postgeld 50 Pfennig pro Monat.

Expedition der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die geehrten Leser und Interessenten der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc. werden höflich gebeten, auf der Reise, in der Sommerfrische, auf Ausflügen u. s. w. stets ihre Zeitung zu verlangen und auf dieselbe hinzuweisen. Falls unsere Zeitung hier oder da noch nicht öffentlich ausliegt, so bitten wir unsere geehrten Leser, uns dies gefl. durch Karte mitteilen zu wollen.

Vermischtes.

N. G. C. von der Königin Wilhelmine. Die Gesundheit der Königin Wilhelmine der Niederlande ist, so meldet man aus dem Haag, eine ganz vorzügliche, zur Freude ihrer Familie und ihres Hofes, bei welchem die Konstantin der jungen Kaiserin sich sehr ausgedehnte geistige hat, seitdem sie dem Lande eine zweifelhafte Identität. Die Tauffeierlichkeiten sind zu dieser Stunde bereits vorüber und schon schmiedet man im Haag eine glänzende Reise für den Sommer und für den Herbst. Am November wird die Königin Wilhelmine, begleitet vom Prinzen Wilhelm, voraussichtlich zu einer reichlichen Reise nach Sizilien und zugleich zum Verwandtenbesuche nach England reisen. Während des offiziellen Teiles ihres Aufenthalts auf britischem Boden werden die Königin und der Prinz Grotte des Königs Eduard VII. und der Königin Alexandra in Rom sein, und während des inoffiziellen Teiles werden sie sich bei der Herzogin von Albany in Garmont aufhalten. Die Königin Helene von Monaco, deren 1884 verstorbenen Gatte der Herzogin von Monaco von Monaco VII. war, ist bekanntlich eine Schwester zu Waldock und Symont und Schwester der Königin Emma der Niederlande.

inf. Das erste „automatische“ Telephonan in Deutschland. Die die „Aut.“ erfährt, daß Deutschland jetzt in seinem großen Telephonbetriebe einen bedeutsamen Fortschritt zu verzeichnen, denn es hat zum ersten Male — und zwar in der Stadt Silberberg — ein „automatisches“ Telephonan aufzustellen, d. h. ein Telephonan, bei dem die Verbindungen zwischen den einzelnen Teilnehmer nicht durch „Telephonführer“ hergestellt zu werden brauchen, sondern bei denen jeder einzelne Teilnehmer sich in der Lage ist, sich mit der gewünschten Nummer zu verbinden. Die Apparate, die zum Teil schon in den amerikanischen Telephonbüros zur Einführung gelangt, sind von äußerst zuverlässiger und einfacher Einrichtung, so daß jeder nicht Sachverständige sofort den Apparat bedienen kann. Er besteht aus einer Art Uhr mit runderm Zifferblatt, auf dem die Zahlen von 0 bis 9 zu sehen sind. Die Verbindung selbst wird durch ein ganz einfaches Schloßsystem hergestellt, indem die gewünschten Nummern der Reihe nach durch Stäpkel — wie sie in ähnlicher Form bei Telephon-Abhebernäpfen zu finden sind — verbunden werden und die Nummer 051 durch Schließung der bei der Zahl 9, 5 und 1 befindlichen Haken. Die Verbindung der gewünschten Nummern erfolgt vor Abhebung des Hörers. Ist die Zahl zusammengekommen, dann wird der Hörer von dem Apparat zum Teilnehmer genommen, worauf die Verbindung hergestellt ist und beim zusammengehenden Teilnehmer ein Klingelzeichen ertönt. Ist das Gespräch beendet, dann wird der Hörer wieder angehängt, und die Verbindung ist sofort wieder gelöst. Schon im selben Augenblicke wird der Telephonhaber ein neues Gespräch beginnt. Eine zeitliche Lösung der Verbindung durch einen anderen Teilnehmer, der mit der betreffenden Nummer sprechen will, ist durch eine sinnreiche Einrichtung ausgeschlossen. Da für diese neue Art eine Verbindung durch Telephonführer nicht erforderlich ist, so ist der Verkehr ununterbrochen Tag und Nacht möglich. Dieses System, das das tatsächliche Ende der Telephonbetriebe bedeutet, ermöglicht eine große Erparnis der Kostenverwaltung und dürfte vornehmlich sehr bald eine weitere Einführung in deutschen Städten erfahren. Die Selbstverbindung gilt nur für den Stadtverkehr, für den Fernverkehr dagegen bleibt das alte System bestehen.

Am Raubmord am Wochen. Unter dem letztgenannten Verdict, den Raubmord am Wochen verurteilt zu haben, wurde nach Meldung der „Magdeburger Bl.“ am Freitag durch den Gendarmen- und wachmeister Wehring in Elbingen (Gaz.) ein Arbeiter namens Otto Wagner aus Waderleben, geboren 1881 in Elend, verhaftet. — Von Berlin aus hat sich jetzt Kriminalkommissar Dopp nach Halle begeben, um sich auf Erfassen des ersten Staatsanwalts von dort aus an der Unterbindung des Verbrechens zu beteiligen. — Die „N. N.“ melden noch aus Seiligenhart, 4. Juni: In Wülfingerode wurde der wandernde Wädelergeselle Franz Macmpfer unter dem Verdict, den Raubmord am Wochen verurteilt zu haben, ins Gefängnis nach Meinerode gebracht.

W. Inwetter in Bayern. In der Nacht zum heutigen Sonnabend ging in Regensburg ein sehr schweres Gewitter nieder. In Danau auf fahnd der Blitz, wie das „Regensburger Morgenblatt“ meldet, in den Stadel des Bierbrauers Müller. Durch das Feuer, das sich rasch ausbreitete, wurden zehn Wohnhäuser und sechs Stadel eingestürzt. **hd. Heberial auf der Höhenbahn.** Am 2. Zug zwischen Bonn und Köln wurde gestern ein reisender Engländer eingeschleppt und überfallen. Der Engländer erwarde jedoch vorzeitig und beruhte die Verhaftung des Verbrechers, der ihm die mit Banknoten gefüllte Brieftasche hatte rauben wollen. Der Verhaftete ist Mitglied einer internationalen Verbrecherbande.

hd. Massenerkrankung. In der Artilleriefabrik zu Wien erkrankten nach dem Genuß von Karoßfelfelat zahlreiche Arbeiter. Hund wurden unter Verpflegungsercheinungen ins Spital gebracht.

hd. Mord. In Waldbrühl bei Geringshausen erstarrt der Wirtschaftstochter Kolb den 23jährigen Steinbruderdarbeiter Jäger auf dem Nachhausewege. Der Täter wurde verhaftet. **hd. Aus den Bergen.** Bei Gernitz der Bankangestellte Waldbis abgetrieben und bald darauf seinen Verletzungen erliegen. — Bei Wafel fürzte bei einem Ausflug ein Schulfahrer über die Felsenwand und blieb sofort tot.

hd. Gefahndet wird in Berlin nach ungezogenen Beamten der Zellulosefabrik Karl Scheiber u. Co. U. S. in Loda. Infolge einer Anzeige fand unermittelt eine Kassefabrik hat, bei der Beschäftigte in Höhe von mehreren 100 000 Rubeln verhaftet wurden. Die Hauptschuldigen sind über die Grenze geflüchtet.

N. G. C. Das Alter der Roberte. Es klingt kaum glaublich und entspricht doch den Tatsachen, daß die ersten deutschen Seebäder nicht viel älter als hundert Jahre sind. Die großartigen Badeanlagen der Römer, die sonst auf das gesamte öffentliche Leben der Germanen einen so bedeutenden Einfluß ausübten, hatten im besten Norden keine Nachahmung gefunden, während die Sehe Albioms längst die heilkräftige und gesundheitsfördernde Wirkung des „Seebadens“ erkannt hatten. Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts wandte man infolge eines Auffasses von Lichtenberg auch bei uns die Aufmerksamkeit der Ost- und Nordsee zu, und sein Geringerer als Wilhelm Kuffelan, der berühmte Zeitgenosse der Königin Luise und Verfasser des weitbekannten Buches „Natalität oder die Kunst, das Leben zu verlängern“, nahm sich der hygienisch und volkswirtschaftlich so wichtigen Angelegenheit an. Im Jahre 1794 wurde denn von dem Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg das erste deutsche Seebad Selligenhagen in der Döberitz gegründet, dem 1800 als zweites Travemünde folgte. Drei Jahre vorher war das erste Nordseebad auf der Ostsee dem allgemeinen Verkehr geöffnet worden. Sehr alt haben sich die binnenseitigen Kurorte, und wir wissen, daß schon Karl der Große mit seinem Gefolge in Lagen habete. Rellingen und Hermannsdorfen berühmte Bäder, in denen sich eine ganz internationale Bekanntheit zu erwerben gelangte, aufkommen, und Therochpurgs Karolinenbad, der 1841 in Salzbürg Bad, erpöht bereits als Mineralbäder, unter denen sich Karlebad, Lepzig und Gastein befinden. Noch früher wird in alten Urkunden das alte Bibbaw Tobelbad in Steiermark erwähnt, das solange die Bäder von Graz verfallt hatten und das durch einen „Gastwirt“ des Reichens Ferdinand im 16. Jahrhundert an die heilige Landesherren eigentümlich überging. Die „Baderfahrten“ gehörten bereits in den vergangenen Jahrhunderten zum guten Ton; es wird sogar berichtet, daß junge Kräfte aus wohlhabenden Säulern sich in ihren Überdrück eine alljährliche Baderreise ausdrücklich ausbezeichneten. Es war also in der „guten alten Zeit“ nicht viel anders als heutzutage.

Kongresse und Ausstellungen.
 — **Samperverbandung des Deutschen Seebadereis.** Im Rathaus zu Berlin wurde am 3. Juni mittags die diesjährige Samperverbandung unter dem Vorsitz des Staatsministers Sontag abgehalten. Viele Reden, insbesondere Korporationen und Träger bekannter Namen hatten sich dazu eingefunden. Es waren vertreten des Auswärtigen, des Reichsminister, der Geographische Oberleitung, die Universität Berlin, der Magistrat von Berlin, das Berliner Folger-Präsidium, der Altsächsischer Verband, die Deutsche Kolonialgesellschaft, der Bund der Deutschen in Amerika, der Deutsch-amerikanische Nationalkongress, und der Deutsch-amerikanische Handelsgesellschaftsverband. Aus dem der Versammlung vorliegenden Jahresbericht geht hervor, daß der Verein auch im letzten Jahre gute Fortschritte gemacht hat. Der Bericht beschäftigt sich am ausführlichsten mit der Entwicklung des Deutschiums in Oesterreich-Ungarn und in Rußland. In Böden und in Niederösterreich hat das Deutschium bei den Reisen dem vornehmenden Hochschuler an manchen Orten weichen müssen. In den Ostprovinzen sind die deutschen Vereine aber überall in erfreulichem Wachstum begriffen. Das größte Arbeitsfeld des Vereins war im letzten Jahre Amerika, das sich die große Ortsgruppe Hamburg als ausschließliches Arbeitsfeld erwählt hat. Die dortigen Anstrengungen des Vereins hat zurzeit 40 000 überaus eingehenden Angaben, sprach Hofrat Dr. Lamprecht (Leipzig) über: „Deutsches Volkstum und deutsche Kultur im Auslande.“ Er schilderte den Aufschwung des Deutschiums vor allem des Auslandsdeutschiums seit der Einigung Deutschlands und die großen Fortschritte, die seitdem deutschen Wesen im Auslande gemacht hat. Am stärksten sind diese Fortschritte in Amerika, speziell in den Vereinigten Staaten und in Kanada gemacht worden. Dort betätigt sich der Deutsche politisch und nimmt tätigen Anteil an der Verwaltung. Gute Beziehungen zu den Auslandsdeutschen sind auch für uns von großem Wert und können verehnd und befördert werden. An solche guten Beziehungen aber herbeizuführen, ist die deutsche Kulturpolitik im Auslande als höchste Aufgabe zu betrachten. Die heimische Kulturpolitik ist am leichtesten zu verwirklichen auf dem Gebiet der Wissenschaft, soweit sie national ist. Ferner muß deutsche Musik, deutsche Kunst und Dichtung mehr propagiert werden und mit der Dichtung und der Musik auch die deutsche Sprache. Es muß ihre Hand in Hand mit der Schule gearbeitet werden. Es gilt die Gesamtpersonlichkeit des Auslandsdeutschen auszubilden. Als Mittel hierzu empfahl der Redner Vereine, an denen in Deutschland so reich ist, und eine Unterstützung durch die Regierung. Am besten sei es allerdings, wenn Reichsregierung und Private Hand in Hand arbeiten. Die Möglichkeit hierzu ist bei unserer heutigen Hauptversammlung im Gange.
 Der acht Deutsche Etnoanthropologen-Kongress wurde Pfingsten in Liffenbach a. N. abgehalten. Sonnabend fand eine



Bedeutend ermässigte Preise

auf Modell-Kleider. Damen- und Kinder-Hüte.

Darunter befinden sich wertvolle Original-Modell-Hüte sowie Entwürfe aus unseren Ateliers.

Damen-Handschuhe	Damen-Strümpfe	Herren-Socken	Kinder-Strümpfe
ajour, 8-12 Knopf lang, das Paar	statt 1.25-4.50	statt 1.25-2.75	statt 0.80-1.80
35 Pfennige.	nur 0.50-2.00	nur 0.50-1.50	nur 0.35-0.60

Elegantes Leinenkleid
 weiss, rosa, hellblau, eoru, mit reicher Guipurespitzen-Garnierung und breiter Guipurettal-Bordüre wie Abbildung M.

26. A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Vom Norden, 4. Juni. (Witterungsbericht.) Der Wetterbericht...

von hier über Auerberg nach Stolberg gegen die Vorjahre ein äußerst heftiger...

Wiedereröffnung, 4. Juni. (Erschiedenes.) Ueber den ungenügend...

Wiedereröffnung, 4. Juni. (Fortbildungs-) Schulwesen. Der Verband...

Zur Neueröffnung, in den Fortbildungsschulen des Landes den Unterrichts...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Waldbrand, 4. Juni. (Waldbrand.) Durch einen Waldbrand...

Neu eingeführt!

Schwemme-Fischer (prickelnd u. süffig).

Niedriger Alkoholgehalt! Hervorragende Qualität! Best bekömmlich!

In Flaschen und Gebinden.

Erhältlich direkt durch meine Geschirre, sowie in den meisten einschlägigen Handlungen.

Der Versand beginnt am Montag, den 7. d. M.

Heinr. Müllers (u. v.) Schwemme-Brauerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190906061-19/fragment/page=0013



Anzeiger zur Ausstellung der D. L. G. in Leipzig vom 17.-22. Juni 1909.

23. Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

SCHMIDT & SPIEGEL

MASCHINENFABRIK

Halle a. Saale. Gegründet 1886. Magdeburgerstr. 59.

Zur Ausstellung der D. L. G. zu Leipzig

Reihe 7, Stand 13, gleich rechts vom Haupteingang.

Eigene Spezialfabrikate: Düngereisemaschinen, Düngermühlen, Maschinen für den Kartoffelbau, die Kartoffelernte und die Kartoffelverwertung, Gras- und Getreidemäsmaschinen, Stahlpferderechen, Pflanzmaschinen und Göpeln.

Vertreter an vielen Plätzen des In- und Auslandes. - Export. - Haupt-Kataloge in Deutsch, Französisch und Englisch.

Georg Gassenheimer, Halle a. S.

bringt zur Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Leipzig Reihe 62 Stand 218 bedarfsteife

Welt-Separatoren

in überaus kräftiger, stabiler Bauart, leichtem Gang u. denkbar schärfster Entrahmung.

Sturzbuttermaschinen „Torpedo“

in neuester Konstruktion und tadelloser Ausführung.

Universal-Zukunft-Drillmaschinen „Perfekt“

mit Unter- und Oberausfaat (D. R.-P. Nr. 178 585), feste Drillmaschine für alle Getreidearten ohne Wechselrad.

Fahrbare und Einbau-Dreschmaschinen

mit einfacher und doppelter Reinigung für Göpel und Motorbetrieb.

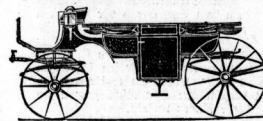
Elektromotore, erstklassiges Fabrikat,

und bietet um gef. Beschäftigung.

Gottfried Lindner A.-G., Ammendorf

Abteilung: Luxuswagenbau

Verkaufsstelle und Ausstellungsräume: Halle a. S., Grosse Steinstrasse 9, empfiehl.



Luxuswagen aller Art.

Reparaturen werden prompt und preiswert ausgeführt.

Unser Stand auf der Ausstellung der D. L. G. in Leipzig befindet sich Reihe 73, Stand 294.



Von Donnerstag, den 17. bis Dienstag den 22. Juni 1909.

23. Deutsche landwirtschaftliche Wanderausstellung in Leipzig.

Zuchttiere: Erzeugnisse: Maschinen und Geräte: rund 10000 Stück, darunter 100 Neuheiten.

Preise: Dankkarte: 10 Mk., ab 20. Juni 5 Mk. Tagespreise: 17. Juni 3 Mk., 18. u. 19. Juni 2 Mk., 20., 21. u. 22. Juni 1 Mk.

Kartographische Darstellungen, Sehmittel.

8 Wirtschaften auf dem Platze, darunter Wein-, Schaumwein-, Molke- und alkoholfreie Kestallen. Post- u. Telegrammanstalt auf dem Platze. Täglich zweimal von überlichen Frühstunden Verführungen von Artillerie-, Kavallerie- und Zuchtperden, sowie Rindern und Ziegen.

Landwirtschaftliche und technische Vereine erhalten bei Mindestbezug von 50 Karten Ermäßigungen.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Berlin SW., Dessauerstrasse 14.

Gebr. Welger

Seehausen, Kr. W.

Ausschließliche Spezialität: Heu- u. Strohpressen.

1908-er Preis von der Preussischen Landw. Ges.

Ballenpressen seitlich und geradlinig von der Dreschmaschine aufstellbar.

Langstrohpressen für Draht- oder Garn-Bindung mit automatischer Nadel-einrückung. Ausnutzung des Waggon-Ladegewichts.

1908-er Preis von der Preussischen Landw. Ges.

1908-er Preis von der Preussischen Landw. Ges.

Ausgestellt Wanderausstellung Leipzig vom 17. bis 22. Juni 1909 Reihe 36, Stand 101.

Auf der Wanderausstellung der D. L. G. vom 17. bis 22. Juni zu Leipzig werde ich mit einer reichhaltigen Kollektion meiner

Trommel-Häckselmaschinen

vertreten sein.

Als Neuheit stelle ich u. a. aus:

Grosse fahrbare Häckselschneidemaschine „Krieselia“

mit Einlegeapparat u. Rücklaufvorrichtung D. R. G. M. Nr. 368 527 und 368 033, sowie verschiedene andere neue Maschinen.

Mein Platz befindet sich

Reihe 98, Stand 357

am Ende der Koppo-Strasse und ist mit dem Automobil-ombibus bequem zu erreichen.

Zur Besichtigung meiner Ausstellung lade ich ergeben ein.

Hugo Kriesel, Dirschau 46.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.

Neue Walzenmühle

mit schwingender Wälze.

Zum Schroten und Quetschen von Futtermitteln

Walzen aus Schalenhartguss Keine Schietstellung der Walzen Hohe Leistung

FRIED. KRUPP A.G. GRUSONWERK MAGDEBURG-BUCKAU

Wanderausstellung Leipzig: Reihe 112, Stand 397.

Vieh-Tränke

(Patent Rudolf)

aus Zement oder glasiertem Steinzeug.

Die Landwirte fagen aus Erfahrung: „Die beste Tränke ist die Rudolf'sche hinter den Stricken, hier kann das Vieh die Tränke nicht brechen wie bei Anlagen vorn unter den Stricken, auch kann es die Tränke nicht bemerken. Die Verfübrung in Zement in Stücken ist billiger als die von eiernen Becken und eiernen Köhren. Es gibt kein stinkiges Wasser mehr, da man die Defekt von den Zementtränken leicht abheben kann zur Reinigung. Die Anlage ist billiger, man kann sie gleich auf die alten Stricken sehen.“

Guberte von Anlagen im Betriebe.

G. Rudolf, Erfurt, Bülowstrasse 73.

Wein Stand auf der Wanderausstellung der D. L. G. in Leipzig: Reihe 74, Stand 267.

Zur Rüben-, Getreide- u. Kartoffelkultur empfehlen wir unsere erstklassigen

Hackmaschinen,

welche wir in Grössen bis zu 4 Metern bauen und mit allen, in mehr als 30jähriger Erfahrung erprobten Einrichtungen ausstatten. Geschäftsprinzip: Bestes Material, solide Ausführung, mässige Preise.

W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

Telephon Nr. 16.

Die mechanische Dampf- und Drahtseilerei von

Albert Oechsle, Neu-Ulm (Bayern)

ist die beste und billigste Bezugsquelle für

Garbenbänder und Bindegarne.

Dampf- und Drahtseile für alle Zwecke, Fische, Fliegenetze, Schallerne pp.

5 Diplome der Deutschen Landw.-Gesellschaft Wanderausstellung Leipzig Reihe 40, Stand 118.

Wilhelm A. Naumann, Wurzen i. Sa. Kupferwarenfabrik und Apparatebauanstalt.

Kompl. Einrichtungen sowie einzelne Apparate für Brennereien, besonders:

Maischdestillierapparate

für kontinuierl. u. period. Betrieb m. patentamt. l. gesch. Dephlegmator.

Vormaschottische. Mechanische Heben- u. Gärbottich-Möhanlagen. Kartoffelwäschen, Elevatoren. Montejus, Pumpen usw.

Umbau veralteter Brennapparate

Stand auf der Ausstellung der D. L. G. in Leipzig: Reihe 27, Stand 71.

Milch-Zentrifugen „Frede“

entrahmen kalte und auch warme Milch.

Ausstellung Leipzig, Reihe 106, Stand 379.

Aug. Frede, Zentrifugen-Fabrik, Weiskirchen i. Westf. Nr. 9.

Achtung, Hausfrauen!

Eshe sich eine Weltmaschine anzufragen. Sie m. ill. Katalog über die Schnellmischmaschine „Schneiders Union“, welche während der Ausstellung d. D. L. G. zu Leipzig 17.-22. Juni auf Stand 371, Reihe 104 (neben Milch- u. Butterhalle) ausgeh. u. jeden Tag v. 3-6 Uhr praf. vorgef. wird.

Adolf Schneider, Maschinenfabrik, Leipzig, Weisk. 30b.



Anzeiger zur Ausstellung der D. L. G. in Leipzig vom 17.-22. Juni 1909.

23. Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Neuheit! **Drillmaschine D. H. C.** und neue leichte **Grasmähmaschine M. H. I.**

Hallensia, 48 000 im Betriebe, u. Löffelsystem Hackmaschinen jeder Art

Drillmaschinen, Kartoffelpflanzloch- und -Zudeckmaschinen

Gras- u. Getreidemähmaschinen

Schleifsteine, Rübenheber, Kartoffelroder

sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in: Berlin SW. 11. Breslau VII. Schneidemühl.

Unser Stand auf der Ausstellung der D. L. G. in Leipzig befindet sich Reihe 23, Stand 59.

R-WOLF MAGDEBURG-BUCKAU

empfehlen der besonderen Beachtung seine auf der

Wanderausstellung der D. L. G. in Leipzig — 17. bis 22. Juni — ausgestellt

Gediegene deutsche Arbeit! Nichts technischer Vollkommenheit!

Heißdampf-Lokomobilen

Dampfdreschmaschinen WOLF

Patent-Futtertrockner Zentrifugalpumpen

Vertreter auf der Ausstellung anwesend

TITANIA

Königin der Milchschleudern, von jedem Landwirt bevorzugter Separator mit hängender Trommelspindel

Vollendetste Konstruktion Allerschärfste Entrahmung

MÄRKISCHE MASCHINENBAU ANSTALT TEUTONIA G.M.B.H. FRANKFURT ODER F. 150.

Ausstellung Leipzig Reihe 108, Stand 387.

Wir geben ab unserem Lagerplatz Halle a. S. Anschlussleis Dieskau Kauf und Miete

Feldbahnen

Fabrik Geleise

Staatsbahn-Anschlüsse

Weiden, Drehscheiben und Transport-Lowries.

Lokomotiv-Bauzüge käuflich und leihweise.

Georg Otto Schneider G.m.b.H. LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Vertreter: Alfred Kaprolatis Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Universal-Walzen-Schrof- und Quetschmühle „Saxonia“

15.ähr. Spezialität. Tausende im Betrieb!

Erstklassiges Fabrikat 2 neue D. R.-P. angemeldet.

I. Preis der D. L. G. Unübertroffen!

Ausstellung Leipzig: Reihe 99, Stand 358.

Ca. 15 Mühlen im Betriebe.

G. Herrm. Haussmann, Schrotmühlen-Fabrik, Grossenhain i. Sa.

Dreschmaschinen

für Motor- und Göpelpetrieb fertig in bewährter solider Ausführung

Friedrich Köhler, Gerbstedt (Prov. Sachsen).

Ausstellung Leipzig: Reihe 46, Stand 142.

Abgehärtet, frühreif, fruchtbar und gut mastrfähig

fall ein Schwein fetz; all diese Eigenschaften sind zu finden bei dem großen weißen Edelschwein.

Zur Blutauffreicherung empfiehlt Eber und Säuen aller Altersstufen in erstklassigen Gemisplätzen. Ausläufigen Besatz mit Abbildungen kostenfrei!

Domäne Friedriehswerth 161 (Thür.). Domänenrat Eduard Meyer.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Zentral-Ankaufsstelle

Halle a. S., Merseburgerstr. 17, liefert sämtliche landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte.

Filiale: Halberstadt, Friedrichstr. 20.

Zur Ausstellung der D. L. G. in Leipzig. Thaerstrasse, Stand 232, neben d. Gabenselt.

SENIOR-GERÄTE sind allen voran!

Senior-Patent-Räderhacken, Senior-Pferde- und Eselhacken, Senior-Handdrill- u. Dippelmaschinen sind und bleiben die besten der Welt! Zu beziehen durch die nächste Gerätehandlung oder

Adolf Busse, Wurzen i. S. 16. Spezialfabrik der Senior-Geräte.

Ausstellung D. L. G. Leipzig: Reihe 85, Stand 319.

Buchdruckerei Otto Thiele, Halle a. d. Saale

Leipzigerstraße 87, Eingang Gr. Brauhausstraße 30

Verlag der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Anfertigung von Drucksachen aller Art wie:

Zirkulare, Briefbogen, Briefumschläge, Mitteilungen, Rechnungen, Preislisten, Broschüren Zeitschriften, Werke, Wertpapiere, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen Programme, Einladungen, Menükarten, Tanzkarten, Visitenkarten, Adreßkarten usw.

Alle gangbaren Formulare für Gemeinden und Behörden sind für den Einzelverkauf am Lager



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
 Halle a. S. Fernsprecher 901.
 Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
 Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
 vom Küchenherd aus.
Lüftungs- u. Trockenanlagen.
 Eigene Rohrröhre.

Patentanwalt Sack-Leipzig
 Besorgung und Verwertung.
Uebersetzungen, 25 Bln.
 vielseitig geleistet für
Industrie, Technik, Handelswelt
 Natur-, Mathematik u. Wissenschaftlicher.
 Spezialbüro für Auslands-Korrespondenz jeder Art.
Wolfstrasse 12.
 Etl. Briefe, Telegr., kl. Auszüge
 b. z. 12 Sprachen sof. zu haben.

Wäschemangeln (Drehrollen)
 mit Unterblattantrieb sind die besten!
 Reine Scherung, kein Beschädigen
 der Stoffe.
 Besondere Vorzüge:
 1. Leicht zu bedienen.
 2. Geringer Verbrauch an Kraft.
 3. Geringer Verbrauch an Wasser.
 4. Geringer Verbrauch an Seife.
 5. Geringer Verbrauch an Zeit.
 6. Geringer Verbrauch an Raum.
 7. Geringer Verbrauch an Geld.
 8. Geringer Verbrauch an Nerven.
 9. Geringer Verbrauch an Mühe.
 10. Geringer Verbrauch an Sorgen.
 11. Geringer Verbrauch an Ärger.
 12. Geringer Verbrauch an Unruhe.
 13. Geringer Verbrauch an Schlaf.
 14. Geringer Verbrauch an Gesundheit.
 15. Geringer Verbrauch an Leben.
 16. Geringer Verbrauch an Glück.
 17. Geringer Verbrauch an Freude.
 18. Geringer Verbrauch an Liebe.
 19. Geringer Verbrauch an Respekt.
 20. Geringer Verbrauch an Ehre.
 21. Geringer Verbrauch an Ansehen.
 22. Geringer Verbrauch an Würde.
 23. Geringer Verbrauch an Geltung.
 24. Geringer Verbrauch an Macht.
 25. Geringer Verbrauch an Einfluss.
 26. Geringer Verbrauch an Herrschaft.
 27. Geringer Verbrauch an Gewalt.
 28. Geringer Verbrauch an Unrecht.
 29. Geringer Verbrauch an Sünde.
 30. Geringer Verbrauch an Strafe.
 31. Geringer Verbrauch an Schmerz.
 32. Geringer Verbrauch an Leid.
 33. Geringer Verbrauch an Tränen.
 34. Geringer Verbrauch an Schreie.
 35. Geringer Verbrauch an Flüche.
 36. Geringer Verbrauch an Schimpfen.
 37. Geringer Verbrauch an Beschimpfen.
 38. Geringer Verbrauch an Beschuldigen.
 39. Geringer Verbrauch an Beschuldigen.
 40. Geringer Verbrauch an Beschuldigen.

Küchen-Anlagen
 für Massenspeisung
System Demmer
 für Dampf-, Kohlen- u. Gasheizung.
 LANGJÄHRIG ERPROBT.
GEBRÜDER DEMMER, A.G. EISENACH.

Auto.
Gelegenheitskauf.
 Adler-Auto, neuwertig, neu, verkaufen sehr billig (1873)
Heber & Stroblow,
 Maschinenfabrik. — Bahnhofstr. 10.
 Ein noch gut erhaltener halbverbedeter **Kutschwagen** preiswert zu verkaufen (8856) **Reinholdstraße 7.**

Knochenmehl
 Angabe nächster Bezugswelle durch
Verkaufs-Vereinigung
 deutscher Leim- und Knochenmehl-Fabrikanten,
 G. m. b. H.
 Berlin NW. 7, Dorotheenstrasse 43-44.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,
 Halle a. S.
 Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung & Rabe
 empfiehlt als **Spezialität** [8811]
Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken
 jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.
Abt. II. Homogene Verheilung.
 Feinste Referenzen.

Domänen-Verpachtung.
 Die im Fürstentum Schwarzburg-Sonderhausen belegene
Fürstliche Domäne Glingen
 soll am
Mittwoch den 16. Juni, mittags 12 Uhr
 in Sitzungssaal des künftlichen Ministeriums auf die Zeit von Johannis 1910 bis Johannis 1928 öffentlich meistbietend verpachtet werden. Katastermäßige Größe 354 ha 56 a 68 qm; davon rund 347 ha Acker, der Rest Hofstelle, Gärten usw. — Grundsteuer-Heinvertrag 21 206 M. — Gegenwärtiges Pachtgeld 28 441 M. — Erforderliches Vermögen 165 000 M. — Entfernung von der Stadt Greußen. Station der Hauptbahn Nordhausen-Greußen und der Zuckerfabrik beiläufig 1 km. Personalausstattung der Nebenbahn Greußen-Görsleben-Keula. Charlesverbindungen nach allen Richtungen. Pachtzinshaber wollen sich wegen Befichtigung des Gutes an den jetzigen Pächter, Herrn Oberamtmann Langenitz a. h. in Glingen wenden. Derleihe gibt die Pachtung nur wegen Ankauf eines eigenen Betriebes auf.
 Die Domäne befindet sich in besonders gutem Kulturzustande. Nähere Auskunft erteilt Herr Regierungs- und Oekonomierat Oldenburg hier.
 Sonderhausen, den 14. Mai 1909. [8818]
 Fürstlich Schwarzburg. Ministerium, Finanzabteilung.
 von Nesse i. S.

Heute ist ein großer Transport [8876]
prima hochtragender sowie neuwüchsiger Kühe
 zum Verkauf bei uns eingetroffen.
Oberländer & Buchheim, Deitshofstr. 10
 (Rustf. Hof).
 Telefon 1118.

Baumaterialien
 von nur besseren Hausabbrüchen und Umbauten, ebenso auch neue, wie: Giebel-, Doppel-, Stiege- und Sackfenster, Giebel- und Kniestufen mit bunten Schichten, Schaufenster und Sackfenster in allen Größen, Spiegelgläser, Vorder- und Hintertürme, einf. u. Doppel-Balkontüren, Haustüren, Windfänge, Stein-Türen, Schiebetüren, Klügel-, Sechsfüllungs- und Kreuztüren, Barfuss-, Stabs- und Nierenfußböden, Treppentufen und Treppen, große Balken, Kanthölzer, Bretter und Bohlen, Gemäuer und Wände.
400 000 kg T-Träger, U-Gitter, Unterlagsplatten, eis. Säulen, hölz. und eis. Fabrikfenster, ein- und zweiflügl. eis. Türen, Garten- u. Balkontüren, Wendeltreppen, Wellblech- u. Holzbohlen, Gartenlaternen, Dachziegel und Dachziegel, 1 Zelt 10x40 m, Tonröhren, Tonhütten etc. etc. offeriert billig! [2471]
Paul Krefschmer, Berlin No., Greifswalderstr. 71.
 Fernsprecher Amt VII 4816.

Hochtragende und frischmelkende Kühe sowie Jungvieh
 stehen in grosser Auswahl zum Verkauf.
 Besichtigung erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.
Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.
 Telefon: — Telegramm-Adresse: —
 Halle a. S. Nr. 881. — Viehverwertung Halle a. S. [8828]

Sonntag, den 6. d. Mts.
 treffe wieder mit einem Transport
dänischer Pferde ein.
A. Worm, Gasthof Grüner Hof.
 Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Juni stelle ich wieder einen frischen Transport der besten 4- und 5-jährigen belgischen, holländischer und dänischer **Pferde**
 leichtsten und schwersten Schlages in allen Farben in Deutsch in Ostfriesland zum Verkauf (Telephon Nr. 5) unter bekannter Reclama zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.
Robert Albrecht, Pferdeshändler, Crema.

Reisebahnen, Abraum- u. Aufschüttungs-, Kasten- u. Müllenspeicher, Förderwagen, Hallesche Bahnbearbeitungsgesellschaft
 Fernsprecher 678. Halle a. S., Blücherstraße 7.

Patentanwalt Eyck,
 Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Oxfordshire-down - Stammschäferei Brachstedt,
 Post Brachstedt (Saalf.). Station Niemberg (Göthen-Gasse a. S.).
Wochverkauf eröffnet.
 Bei rechtzeit. Anm. Wagen in Niemberg. Ferdinand Maquet. [8814]
 Auf der Domäne Könnigsfeld bei Ballenstedt a. S. stehen
la Oxfordshire-down- und Merino-Fleischschaf-Rambouillet-Jährlingsböcke
 zum Verkauf.
 Vor Besichtigung wird Anmeldung nach Schlossdomäne Ballenstedt a. S. erbeten.

Domänen-Verpachtung.
 Die Domäne **Wettersleben** im Kreise Magdeburg soll für die Zeit von Johannis 1910 bis 1. Juli 1928 am
Dienstag, d. 1. Juli d. J.,
 vormittags 10 Uhr
 in unserem Sitzungssaal, Domäne 3 hieselbst, meistbietend verpachtet werden. Größe 562 626 ha. Grundsteuerertrag: 80 700 M. Erforderl. Vermögen: 800 000 M. Wäsbürger Pachtzins: 91 336 M. (einschließlich 236 M. Jagdpachtgeld). Nähere Auskunft, auch über die Voraussetzungen der Zulassung zum Bieten erteilt unser Kommissar, Regierungsrat Alfeld. Magdeburg, d. 3. Juni 1909. Königlich Preussische Regierung. Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. G. Alfeld.

Schraplauer Kalkwerke a. a.
 HALLE a. S. — Fernspr. 3429.
 Thüringer Weisskalk = 95% Aetzkalk.
 Prima gebrannte
Dünge- und Bau-Stückerkalks, Baukalksteine,
Kalksteine für Zuckerfabriken, Eisengießereien, Betonbauten u. s. w. = 95% kohlenaurer Kalk
 — zu billigsten Tagespreisen. —

Gut
 mit 260 Morgen Acker, 2 km von der nächsten Bahnhstation, ist an freibleibenden Landbesitzer umständlich billig bei 40 000 M. Ankaufsumme sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mögen sich unter A. M. 3936 an Rud. Mosse, Nühlfäulen i. Thür., melden.

Baustellen für Villen u. Einfamilienhäuser
 an der Prachtstrasse sind preiswert zu verkaufen. Gas-, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden. [8794]
Otto Boeckle, Architekt, Seebenerstrasse 61.
Ungeziefer aller Art
 vernichtet seit 50 Jahren unter voller Garantie
 Apoth. D. Feller's Nachf., Halle a. S., Bärgele 1.
 am Westf. Mittel zur Selbstverwendung freies vorräthig.

Ratin und Mäusebazillen
 aus dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer zur Vertilgung von Ratten u. Mäusen, unschädlich für Haustiere.
Central-Ankaufsstelle,
 Halle a. S.,
 Merseburgerstrasse 17/19.
 — zu haben in allen Drogerien. —

Gutskauf.
 Suche in ein. groß. Ort mit Bahnstat. nahe einer Stadt c. Gut v. 200-300 Mrq. zu kaufen m. mind. 2000 M. Grundsteuerertrag v. 100-150 Mrq. in Prov. Sachsen, Ostf. Braunschweig od. Thüringen. Nur ansüßlich. Off. werden berücksichtigt. u. z. o. 432 a. d. Exped. 314.

Pferde zum Schlachten
 laßt jederzeit und zahlst höchste Preise [8870]
R. Thurn,
 Jub. Johannes Thurn, Glandauerstr. 79. — Telephon 518.
Pferde- u. Schlachten
 laßt jederzeit August Thurn, Reistr. 10. 2163. Telephon 507.
 Wie alljährlich steht hier eine große Auswahl
Oxfordshire-down-Jährlingsböcke
 schwersten Schlages zum freihändigen Verkauf. [2518]
A. Klepp's Erben,
 Kleinpöhlchen 6. Köthen (Anh.).

Bambouillet = Inditob.
 1 1/2 Jahr alt, schöne Figur, 1. 2500 M., verkauft werden.
Domäne Schloßheim i. Thür.
 Ein Paar mittelgroße [8897]
 Arbeitspferde [8897]
 (Fuchsmaulaffen) 9 u. 6 Jahre alt
 verkauft Koch, Raitenmarkt (Saalt.).
Brennholz-Verkauf
 der Arbeitsstätte der Co. Stadt
 million, Beilungstr. 5, Telephon
 Nr. 2007, 1. Stock 45 Hg., 10 Körbe
 4 M., 1 Meter 11.50 M. frei
 ins Haus. Sargige Anwesen
 (Reife) für größere Feuerung
 zum selben Preise. Nur gutes
 Stiefenholz.